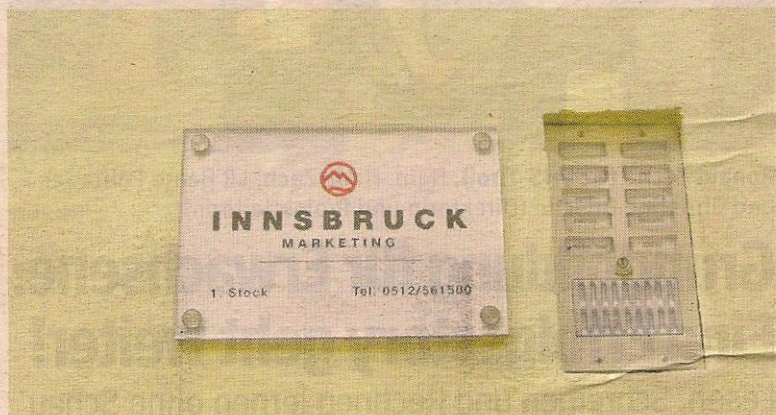


# Quo vadis Stadtmarketing?

## Entscheidung um GeschäftsführerIn neu geht in die Schlussphase

Die Neubesetzung der Stadtmarketing-Geschäftsführung sollte frei von politischer Intervention sein. Es scheint jedoch so als hätten einige Herrschaften in der Stadt noch offene Rechnungen zu begleichen und können ihre Emotionen nur schwer verbergen.



Um die Neubesetzung des Stadtmarketing-Geschäftsführers dreht sich das Personalkarussell derzeit kräftig.

Foto: Archiv

(fh). Der Aufsichtsrat unter Markus Renk hat einen Dreivorschlag ausgearbeitet, welcher jedoch für die Gesellschafter nicht bindend ist. „Wir werden den Dreivorschlag präsentieren, was jedoch nicht heißt, dass alle anderen, die sich beworben

Kandidaten: „Dass Leute wie ein qualifizierter Tourismusmanager oder der Chef des Management Clubs ausgeschieden sind, während ein Deutscher und ein weiblicher Polit-Günstling in den Dreivorschlag aufgenommen wurde, ist nicht nachvollziehbar. Ich warne davor, bei dieser Besetzung parteipolitische Interessen in den Vordergrund zu stellen“, so Heis. Insiderinformationen zufolge handelt es sich bei den drei verbleibenden Kandidaten um die ehemalige Geschäftsführerin des Wirtschaftsbundes Innsbruck Stadt, Mag. Marie-Therese Jutz, sowie eine Bewerberin aus Südtirol und einen aus Deutschland. Aus dem Büro der Bürgermeisterin ist zu hören, dass man sich für einen Kandidaten aus dem Dreivorschlag entscheiden wird.

**„Parteilpolitik darf hier keine Rolle spielen.“**

RICHARD HEIS, LANDTAGSABGEORDNETER

haben, chancenlos sind“, erklärt Christian Kogler, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender des Stadtmarketing. FP-Obmann LA Richard Heis fährt schwere Geschütze auf und fordert mehr Objektivität bei der Auswahl der

### Dreivorschlag realistisch

„Die Generalversammlung der Gesellschafter findet am 12. März statt. Rein rechtlich wäre es möglich, noch weitere Kandidaten zu hören, aber ich denke, die Bürgermeisterin wird sich an den Dreivorschlag des Aufsichtsrates halten“, erklärt Dr. Thomas Pühringer. Weitere Personen, die in letzter Zeit im Zusammenhang mit der Vergabe des Postens genannt wurden, wie zB Hermann Weiskopf oder Helmuth Lutz haben es nicht unter die letzten drei geschafft und werden aller Wahrscheinlichkeit nach nicht zum Zug kommen.